



„Feuerbären“ mit SAT.1 und den THW-Minis auf dem Frankfurter Flughafen

Wildsachsen - Frankfurt Um den Floriansjüngsten zusätzlich zum Lernstoff der Brandschutzerziehung, auch noch Spaß und Action zu bieten, wurde diesmal als Highlight der Besuch einer Feuerwache auf dem Flughafen Frankfurt geplant.

Das, durch bürokratische und sicherheitstechnische Hürden (z.B. Kinder unter 16 Jahren dürfen auf keine Flughafentour) sehr schwierige Unterfangen, wurde gemeinsam mit der FraPort AG gemeistert. Und so wurden die Kinder sogar zu einer exklusiven Tour eingeladen. Die gut befreundete Minigruppe des THW Frankfurt hat ihre Teilnahme an der Tour auch spontan zugesagt.

Das Thema Nachwuchsförderung und dieser ungewöhnliche Besuch, hat sogar die Redaktion von SAT.1 „17:30 live“ so sehr interessiert, dass ein Filmteam zu dem Besuch geschickt wurde, um einen Bericht zu erstellen.

Um 13:40 Uhr ging es in Wildsachsen an der Feuerwache los. Der Wildsächser Wehrführer, Kurt Impekoven, hat noch kurzfristig für adäquate Transportmittel (3 MTF) gesorgt. Um Viertel nach Zwei trafen sich dann das THW, die Feuerbären und das Filmteam am Busparkplatz des Flughafens.

In einem Bus der FraPort ging es dann über das Vorfeld, auf dem zahlreiche Jets aller Größenklassen bestaunt werden konnten. Für ein optimales „Sounderlebnis“ und einen spektakulären Blick auf einen startenden Jumbojet und eine startende „777“ der Air India, hatte der Bus extra gestoppt.

Der Betreuer der FraPort präsentierte sein Wissen mit allerlei Superlativen und mit einer sehr freundlichen und witzigen Art. So erfuhren die staunenden Kinder, dass sich am Frankfurter Flughafen die größte „Tankstelle“ Deutschlands befindet, die an bestimmten Tagen auch schon mal 1.600.000 Liter Flugbenzin abgibt. Es gibt am Flughafen sogar einen eigenen „Zoo“, in dem alle lebenden Tiere (von der exotischen Spinne bis hin zum Elefant) Zwischenstation machen müssen. Und es wurde erzählt, dass hier der größte „Kühlschrank“ weit und breit zu finden ist, in dem Tausende von Tonnen an Frischgemüse, Obst, Fisch usw. auf ihren Weitertransport warten.

An den Wartungshallen und am Frachtzentrum vorbei, ging es dann zur Feuerwache 3, die direkt an der Startbahn West liegt. Kaum in den Hallen der Feuerwache angekommen, standen die Feuerbären und das THW auch schon vor dem Objekt der Begierde: einem „SIMBA“. Das riesige Löschfahrzeug, wovon drei Stück an der Feuerwache 3 stehen, wurde nach eingehender Erklärung mit Blaulicht aus der Halle gefahren und zeigte, was es kann. Mit seinem ausfahrbaren Monitor, spritzte das GFLF 60/125-15-5P (so die offizielle Bezeichnung) bis fast an die Startbahn.

Nicht nur die Kinder, sondern auch die Betreuer waren von dem Sound und der zwei (jeweils 600 PS starken) Motoren im Heck und der armdicken Wasserfontäne an der Front überwältigt. Selbst das „kleine“ Fahrzeug der Feuerwache 3, ein HTLF 30/32, würden die meisten Feuerwehren gerne ihr Eigen nennen wollen.

Anschließend wurden noch Betreuer und Kinder vom Filmteam interviewt und natürlich Erinnerungsfotos vor dem SIMBA geschossen.

Die Betreuer von THW und Feuerwehr beschlossen, dass das nicht die letzte gemeinsame Aktion gewesen ist und verabschiedeten sich schon mal bis zum Landesjugendlager des THW im Sommer, das diesmal in Hofheim am Taunus stattfindet.

Alles in Allem war es ein Nachmittag, der bei allen Beteiligten einen starken Eindruck hinterlassen hat. Die Feuerbären aus Wildsachsen und die THW-Minigruppe aus Frankfurt bedanken sich recht herzlich bei der FraPort AG und bei den Kameraden der Feuerwache 3 für diesen schönen und erlebnisreichen Besuch.

Auf den Webseiten www.feuerbaeren.de und www.thw-jugendgruppe-frankfurt.org kann man sich weiter informieren.